

Update zur Oralpathologie



Dozent

**Univ.-Prof. Dr. Dr.
Torsten E. Reichert**
Klinik u. Poliklinik f.
MKG-Chirurgie, Uni
Regensburg

KURS-NUM-MER	TERMIN	UHRZEIT	SEMINAR-GEBÜHR	FORTBILDUNGS-PUNKTE	ORT	ZIELGRUPPE
ZAE23.07.21	Freitag, 23.07.21	9.00-16.00	450,00	8	Seminarraum ZBV, Straubing	Zahnärztinnen Zahnärzte

(Mundschleimhauterkrankungen, odontogene Zysten, Tumore und verwandte Läsionen (Epuliden, riesenzellhaltige Läsionen, etc.), Speicheldrüsenerkrankungen)

Das Seminar beschäftigt sich mit den klinisch wichtigsten und oralpathologisch bedeutsamen Erkrankungen der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.

Schon bei der sorgfältigen Inspektion der Mundhöhle fallen häufig Veränderungen auf, die entweder originären Mundschleimhauterkrankungen, Veränderungen ohne Krankheitswert, oralen potenziell malignen Veränderungen, allgemeinen Hauterkrankungen oder auch inneren Erkrankungen zugeordnet werden können. Viele der Erkrankungen und Veränderungen der Mundschleimhaut zeigen sehr typische strukturelle und klinische Aspekte, die entsprechend erkannt und bewertet werden müssen, um zur richtigen Diagnose zu gelangen. Das Seminar gibt dazu einen aktuellen und an der gültigen WHO-Klassifikation orientierten Überblick mit Quiz-Abfragen.

In gleicher Weise wie die Mundschleimhauterkrankungen besitzen auch die im Röntgenbild erkennbaren pathologischen Veränderungen im Bereich des Ober- und Unterkieferknochens wie Osteolysen und Verschattungen eine große klinische Relevanz. Das Spektrum der möglichen Erkrankungen in diesem Bereich reicht von harmlosen Veränderungen und odontogenen Zysten über riesenzellhaltige Läsionen und Entzündungen bis zu odontogenen benignen und malignen Tumoren. Auch dazu gibt es eine aktualisierte Einteilung nach der gültigen WHO-Klassifikation, die jeder Zahnmediziner kennen sollte.

Der letzte Teil des Seminars beschäftigt sich mit den Speicheldrüsenerkrankungen (Entzündungen, Steinleiden, Tumoren) die sich ebenfalls mit charakteristischen Symptomen im Bereich der Mundhöhle und der Kopf-Hals-Region präsentieren können und eine große Relevanz für die tägliche Praxis spielen. Anhand plakativer Fallbeispiele werden im Seminar die verschiedenen Erkrankungen und Differenzialdiagnosen besprochen.